



Curriculum Vitae Prof. Dietmar Harhoff Ph.D.



Name: Dietmar Harhoff

Geboren: 13. August 1958

Forschungsschwerpunkte: Innovations- und Gründungsforschung, Wissenschafts-, Forschungs- und Innovationspolitik, Empirische Wirtschaftsforschung, Industrieökonomik, Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung, Ökonometrie und Statistik

Dietmar Harhoff ist ein deutscher Wirtschaftswissenschaftler und Innovationsforscher. Im Zentrum seiner wissenschaftlichen Arbeit steht die Erforschung von Innovation und Entrepreneurship.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 2014 Leiter der Forschungsstelle Entrepreneurship und Innovation an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)

- seit 2013 Direktor am Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb in München und Honorarprofessor für Entrepreneurship und Innovation an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)

- 2010 Visiting Professor an der Stanford University, Department of Economics

- seit 2007 Vorstand des LMU Entrepreneurship Center, München

- 2007 - 2011 Forschungsprofessur der LMU München, Projekt „Innovation and Incentives – Towards New Paradigms“

- 2001 Visiting Professor an der MIT Sloan School of Management, Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, USA

- 1998 - 2013 Universitätsprofessor Fakultät für Betriebswirtschaft der LMU München, Vorstand des Instituts für Innovationsforschung, Technologiemanagement und Entrepreneurship (INNO-tec)

- 1997 - 1998 Forschungsprofessor am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

- 1996 Venia Legendi (Volkswirtschaftslehre) an der Fakultät für Volkswirtschaftslehre und Statistik der Universität Mannheim
- 1995 - 1998 Stellvertretender Wissenschaftlicher Direktor des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) sowie Leiter des ZEW-Forschungsbereichs Unternehmensbesteuerung und Öffentliche Finanzwirtschaft
- 1993 - 1995 Hochschulassistent an der Universität Mannheim, Fakultät für Volkswirtschaftslehre
- 1993 Visiting Scholar an der MIT Sloan School of Management, Cambridge, USA
- 1991 - 1993 Wissenschaftlicher Angestellter am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Forschungsbereich Industrieökonomik und Internationale Unternehmensführung
- 1991 Ph.D. MIT Sloan School of Management, Cambridge, USA
- 1987 Master of Public Administration (MPA) John F. Kennedy School of Government, Harvard University, USA
- 1985 Wissenschaftlicher Angestellter am Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik, Berlin
- 1984 Visiting Scientist an der University of Birmingham, Department of Mechanical Engineering
- 1984 Dipl.-Ing. Maschinenbau, TU Dortmund
- 1980 - 1984 Maschinenbau-Studium mit der Vertiefungsrichtung Fertigungstechnik an der Universität Dortmund

Tätigkeiten im Dienste der Wissenschaftlichen Gemeinschaft

- 2012 - 2015 Vorsitzender des neu eingerichteten Economic and Scientific Advisory Board des Europäischen Patentamtes (ESAB)
- seit 2012 Mitglied des Kuratoriums, des Präsidialausschusses (seit 2014) und Vorsitzender des Vermögensbeirats der VolkswagenStiftung
- seit 2012 Mitglied der Jury des European Research Council Starting and Consolidator Grants
- 2009 - 2012 Stellvertretender Vorsitzender des Vereins für Socialpolitik
- 2007 - 2009 Vorsitzender der Wissenschaftlichen Kommission Technologie- und Innovationsmanagement (WK TIM) im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.
- 2006 Koordinator des Antrags zur Einrichtung eines Exzellenzclusters „Innovation – Tracing Patterns of Competence, Competition and Governance (INTRAC)“, Einladung zur zweiten Runde im DFG Exzellenzwettbewerb
- 2005 - 2007 Vorsitzender des Ausschusses für Industrieökonomik im Verein für Socialpolitik

- seit 2004 Mitglied des Vorstands, Vorsitzender (2006/07), Stellvertretender Vorsitzender (2007/08) der EPIP Association (European Policy for Intellectual Property)
- 2001 - 2003 Externer Gutachter und Mitglied des International Advisory Board of the National
2005 Center for Innovation and Technology Management, University College Dublin, Irland
- 1999 - 2001 Koordinator des DFG-Schwerpunktprogramms SPP 199 „Industrieökonomik und
Inputmärkte“
- 1998 - 2005 Mitglied des Executive Committee of the European Association for Research in
Industrial Economics (EARIE)

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

- seit 2015 Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
- 2013 Schumpeter School Award for Corporate and Economic Analysis der Bergischen
Universität Wuppertal
- seit 2009 Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
- seit 2008 Mitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech)
- 1991 Alfred P. Sloan School of Management Dissertation Award
- 1987 - 1991 Doctoral Scholarship des Massachusetts Institute of Technology
- 1985 - 1987 McCloy Academic Scholarship der Studienstiftung des Deutschen Volkes
- 1980 - 1984 Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes

Forschungsschwerpunkte

Im Zentrum der wissenschaftlichen Arbeit von Dietmar Harhoff steht die Innovationsforschung, d.h. die Analyse der Determinanten und Ergebnisse von Innovationsprozessen. Dabei untersucht Dietmar Harhoff sowohl die Motivation der Innovationsakteure wie auch die Wirkung der Rahmenbedingungen, denen diese Akteure ausgesetzt sind.

Auf nationaler Ebene hat der Bereich der Wissenschafts-, Forschungs- und Innovationspolitik neuerdings vielerorts besondere Aufmerksamkeit erhalten. Dietmar Harhoff dokumentiert diese Entwicklungen und analysiert spezifische Politikmaßnahmen und -instrumente. Zudem entwickelt er neue Metriken, um die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen von Forschung und Innovation zu erfassen.

Ein wichtiger Aspekt seiner Forschung ist die Frage, wie Patent- und andere Schutzrechtssysteme ausgestaltet sein müssen, damit sie Anreize für private Forschung und Entwicklung schaffen. Besondere Bedeutung kommt auch unternehmerischer Aktivität zu, die ein wesentlicher Treiber

von Wandel und Innovation ist. Dietmar Harhoff hat zahlreiche Forschungsarbeiten zur Bedeutung von Startups vorgelegt und hat sich mit Fragen der Gründungsfinanzierung, Zusammensetzung von Gründerteams sowie mit der Wirkung von Entrepreneurship-Ausbildung an Hochschulen auseinandergesetzt.

Harhoffs wissenschaftliche Arbeiten wirken direkt in die Gesellschaft hinein. So berät er Politik und Unternehmen. Als Vorsitzender der Expertenkommission Forschung und Innovation der Bundesregierung (EFI) ist er an der Erstellung der EFI-Jahresgutachten beteiligt, in denen Empfehlungen zu Forschung, Innovation und technologischer Leistungsfähigkeit vorgelegt werden. Darüber hinaus fungiert er als wissenschaftlicher Berater in etlichen Gremien auf nationaler und europäischer Ebene.